

H I S

Über
Historia

T

R I



Seit 2003 führt der gemeinnützige Verein HISTORIA den Geschichtswettbewerb für Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren durch. Der Wettbewerb ist national angelegt und fördert den Austausch zwischen den Landesteilen. Alle zwei Jahre gibt HISTORIA ein Rahmenthema als Leitfaden vor. Aus den eingereichten Arbeiten werden die besten ausgezeichnet und einer interessierten Öffentlichkeit präsentiert.

Konzept: Selbstständige Spurensuche

Die Lehrpersonen stellen ihren Schülerinnen und Schülern das Thema und die Gesamtidee des Geschichtswettbewerbs vor. Ziel ist es, dass sich die Jugendlichen in ihrer Umgebung (Region/Familie) selbständig auf historische Spurensuche begeben. Im Rahmen des jeweiligen Themas, das alle zwei Jahre von HISTORIA herausgegeben wird, können die Teilnehmenden einzeln oder in Gruppen forschen und recherchieren und ihre Ergebnisse in Form einer schriftlichen Arbeit, eines Films oder einer Ausstellung der HISTORIA-Jury präsentieren. Die besten Beiträge werden für



Interessiert?
info@ch-historia.ch

die Preisverleihung vorgeschlagen und öffentlich präsentiert. Auf die Gewinnerinnen und Gewinner warten attraktive Geld- und Sachpreise sowie die Möglichkeit, an internationalen Jugendakademien (History Camps) des Geschichtsnetzwerks EUSTORY teilzunehmen. Dort bekommen die Jugendlichen während einer Woche Gelegenheit, andere Preisträgerinnen und Preisträger aus ganz Europa kennenzulernen, die jeweiligen Arbeiten zu präsentieren und sich mit Fachleuten und untereinander auszutauschen. Für ihre Recherchen erhalten die Schülerinnen und ihre Lehrpersonen Unterstützung von Archiven, Bibliotheken, Ortsmuseen und historischen Vereinen, von denen viele bereits seit einiger Zeit mit HISTORIA zusammenarbeiten. Praktische Tipps und weitere Informationen rund um den Wettbewerb finden Sie unter:

www.ch-historia.ch

H I S

T

R I A



HISTORIA

SCHWEIZER GESCHICHTSWETTBEWERB
CONCOURS SUISSE D'HISTOIRE
CONCORSO SVIZZERO DI STORIA

... Initiative ergreifen
Selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten, Eigeninitiative und kreatives Denken kommen zum Zug.

... mit strukturierter Teamarbeit zum Erfolg gelangen
Die SchülerInnen lernen, sich im Team zu organisieren, gezielt zu recherchieren und durch Interviews mit Zeitzeugen und Fachleuten notwendige Informationsformationen zu bekommen.

... über den Tellerrand hinausschauen
Der kulturelle Austausch zwischen den verschiedenen Sprachregionen innerhalb der Schweiz sowie der grenzüberschreitende Dialog werden gefördert.

WARUM

AM

... den eigenen Platz in der Geschichte finden
Die Geschichte wird als Prozess wahrgenommen, in dem sich die Teilnehmenden als aktiven Teil sehen und erfahren.

... selbstbewusst die Zukunft mitgestalten
Die intensive Auseinandersetzung von anspruchsvollen Geschichtsthemen stärkt den Mut zu weiterem Engagement. Mit dem erworbenen Wissen können sich die jungen Menschen selbstbewusst in lokale Debatten einbringen und die Erinnerungskultur aktiv mitgestalten.

... Fachwissen kombinieren
Die oft interdisziplinären Projekte fördern die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Fächern.

WETT-

BEWERB

TEIL-

... Geschichte in der Nähe entdecken
Die jungen Menschen werden motiviert, in der eigenen Umgebung und der eigenen Familie Geschichte zu entdecken und zu erforschen.

... Publikumsinteresse wecken
Die Jugendlichen erfahren, dass ihre Arbeit publiziert wird und bei einem breiten Publikum auf Interesse stösst.

NEHMEN

... sich als Teil der Gemeinschaft verstehen
Durch die Wahrnehmung eines Bezugs zwischen dem Rahmenthema und der eigenen Geschichte wächst das demokratische und staatsbürgerliche Verständnis.

... Quellen finden und kritisch nutzen
Die Teilnehmenden entdecken verschiedene Zugangsmöglichkeiten zu historischen Quellen und schulen den kritischen Umgang mit ihnen.

?

HISTORIA ist Mitglied bei Eustory, einem Netzwerk von Organisationen, welche durch einen nationalen Geschichtswettbewerb das historische Forschen von Jugendlichen im lokalen oder regionalen Bereich fördern möchten. Das Netzwerk wurde 2001 von der Körber-Stiftung in Hamburg initiiert und verbindet bereits über 20 europäische Länder miteinander. Bis heute haben circa

200000 Jugendliche mit etwa 90000 Arbeiten an einem der nationalen Wettbewerbe teilgenommen. Alle PreisgewinnerInnen haben die Chance, kostenlos an einem «History Camp» irgendwo in Europa teilzunehmen, wo sie mit ganz unterschiedlichen Interpretationen der europäischen Geschichte konfrontiert werden. In der Zusammenarbeit mit Gleichaltrigen an

HISTORIA ist Teil des Geschichtsnetzwerks EUSTORY



einem konkreten Thema lernen junge EuropäerInnen, Diversität zu respektieren und sich selbst durch die Augen von anderen zu sehen. Offenheit, Verständnis und Toleranz in der Beziehung zu andern können so gefördert werden. Das Motto von Eustory lautet darum: Understanding Differences, Overcoming Divisions.

Mehr zu Eustory: www.eustory.org